

Im Verlaufe der Gespräche wurde festgestellt, daß das einheitliche Vorgehen aller antiimperialistischen Kräfte, die Mobilisierung ihrer Potenzen und Möglichkeiten im Kampf gegen die Machenschaften des Imperialismus und der Reaktion, die Festigung der Zusammenarbeit aller antiimperialistischen Kräfte mit der sozialistischen Staatengemeinschaft Hauptbedingungen für den Erfolg des gemeinsamen Kampfes gegen Imperialismus, Kolonialismus, Neokolonialismus und Rassismus sind.

Die FRELIMO brachte ihre Anerkennung für die schöpferische Politik der SED bei der Realisierung der Beschlüsse des VIII. Parteitages der SED zum Ausdruck. Sie würdigte die großen Leistungen der Werktätigen der DDR beim weiteren Aufbau der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR. Die FRELIMO wertete die Erfolge der DDR als wirksamen Beitrag für die Stärkung der Kräfte des Friedens, der nationalen Befreiung und des Sozialismus in der weltweiten Auseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus.

Die Delegation der FRELIMO versicherte der SED die feste Solidarität der FRELIMO und des Volkes von Moçambique mit dem Kampf des Volkes der DDR für die Stärkung der sozialistischen Arbeiter-und-Bauern-Macht sowie für die Festigung der internationalen Positionen der DDR.

Die Delegation der SED würdigte den heroischen Kampf des Volkes von Moçambique, das unter der Führung der FRELIMO um die Befreiung von der brutalen Herrschaft des portugiesischen Kolonialismus ringt. Sie nahm mit Genugtuung zur Kenntnis, daß die FRELIMO bereits große Gebiete des Landes befreit hat und den portugiesischen Kolonialsoldnern und ihren Helfershelfern immer stärkere Schläge versetzt.

Die Delegation der SED bekräftigte die brüderliche Solidarität des Zentralkomitees und der Mitglieder der SED sowie aller Werktätigen der DDR mit dem gerechten Kampf der Bevölkerung Moçambiques.

Die Delegationen der SED und der FRELIMO brachten ihre Solidarität mit den Völkern Afrikas zum Ausdruck, die einen gerechten Kampf gegen Imperialismus, für nationale Unabhängigkeit und sozialen Fortschritt führen. Sie begrüßten die Tatsache, daß jene afrikanische Staaten, die den Weg der sozialistischen Orientierung beschreiten, trotz der ständigen Machenschaften des Imperialismus und der Reaktion Erfolge erzielen.

Beide Delegationen verurteilen die enge Kollaboration der BRD mit dem portugiesischen Kolonialismus und die verbrecherische Beteiligung der BRD als Hauptstütze Portugals am Kolonialkrieg gegen die Völker Angolas, Moçambiques und Guinea-Bissaus. Die Gesprächspartner wenden sich mit gleicher Entschiedenheit gegen die Achse Bonn-Pretoria und gegen die Unter-